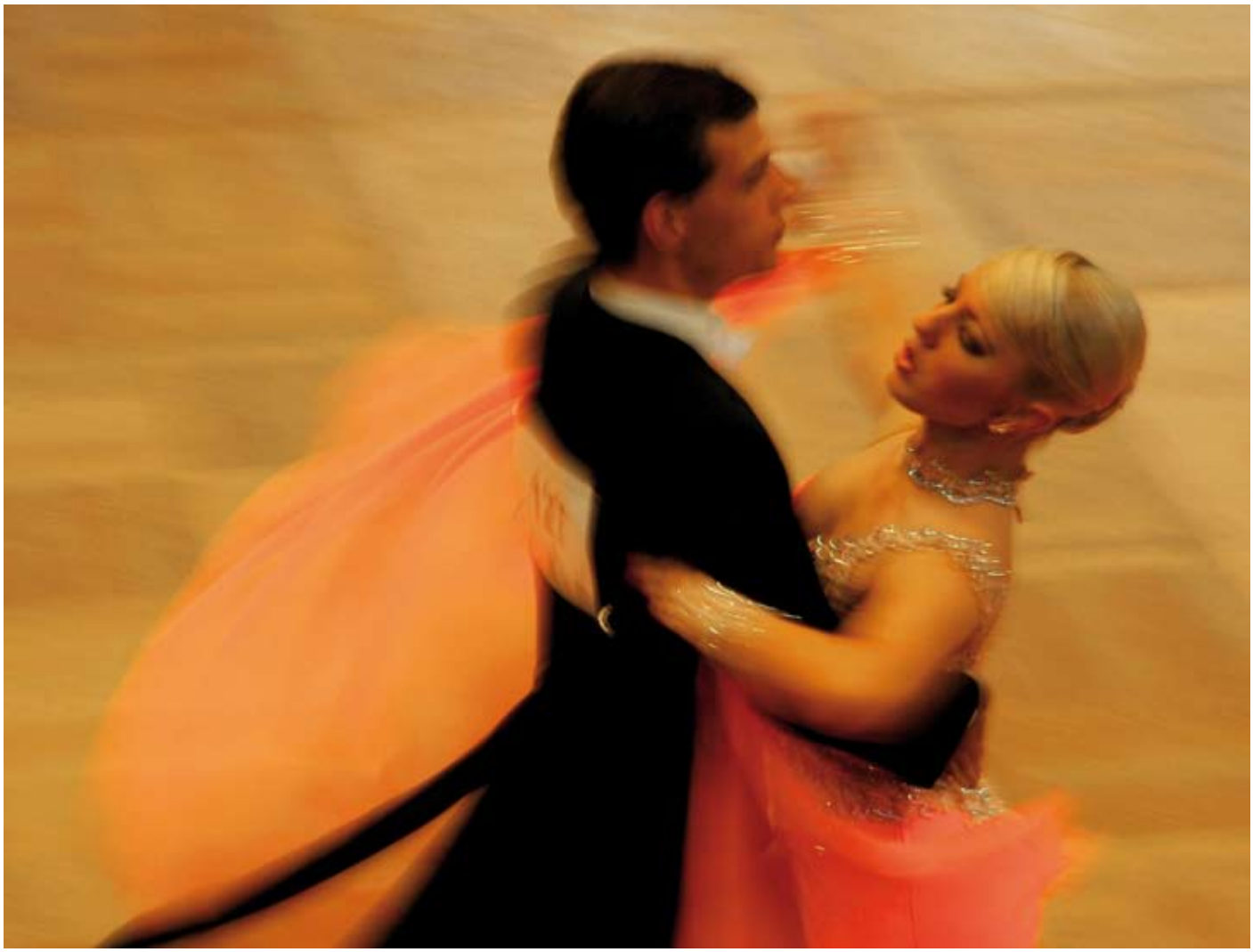
3/2007 Dezember - März

STIFTUNG BSW

SAMMELLINSE

Das Fachjournal der Foto- und Filmgruppen in der Stiftung Bahn-Sozialwerk



Willy Reinmiedl - Biathlon Thomas Herter - Aktfotografie **2. BSW-Leinwandfestival** Ist Analogitis heilbar?

Was finden Sie WO

LESERWETTBEWERB

16 Beine

19 Die nächsten Themen

20 Ergebnisse

BSW-FOTOGRAFEN

8 BSW-Fotogruppe München erfolgreich

10 Willy Reinmiedl: Biathlon

12 2. BSW-Leinwandfestival

14 Thomas Herter: Aktfotografie

FOTOPRAXIS / TIPPS & TRICKS

4 Justitias Wacht - Eine Entgegnung

5 Wer rastet, der rostet

6 Manfred Kriegelstein: 7 - 0 - 9

7 Rudolf Donth: Ist Analogitis heilbar?

22 Bildbearbeitung und -optimierung

23 Peter Kniep: Tipps und Tricks

RUBRIKEN

3 News vom Hauptbeauftragten

5 Wer rastet der rostet

26 Termine

27Kontakte / Impressum

TITELBILD

1 Annelies Goller, Bietigheim-Bissingen

Der Fehlerteufel hat zugeschlagen:
Die Autorin des Titelbildes der letzten Ausgabe heißt Sabine Hoherz.

Klare Linien

Das ist das neue Thema für den zweiten SL-Wettbewerb 2008. Sie haben also noch etwas Zeit, sich darauf vorzubereiten. Klare Linien sind auch ein Markenzeichen von Rudolf Donth, der als „mittelmäßiger Amateurfotograf“ viele Ausgaben der Sammellinse mit immer lesenswerten, oft humorvollen und stets scharfsinnigen Beiträgen bereichert hat. Nun sagt er altersbedingt mit einem letzten Beitrag „Tschüss“. Wir müssen das akzeptieren und sagen „Danke Rudolf – alles Gute für Deine persönliche und fotografische Zukunft!“

Neu ist unser „Bildoptimierungs-Service“. Wir wollen weg von der manchmal gescholtenen Bildkritik und hin zu praxisgerechten Tipps. Gaby und Peter Kniep stellen Ihnen ihre Erfahrungen zur Verfügung. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 22.

Apropos Bildverbesserung: Hierzu wurden vom BSW einige erfolgreiche Seminare angeboten, weitere folgen bei Bedarf. Noch sind einige Plätze für die Seminare „Bildpräsentation“ frei. Mehr hierüber lesen Sie auf Seite 26.

Im Übrigen freuen wir uns, dass uns immer wieder Berichte über die Aktivitäten der verschiedensten Gruppen erreichen. Auf Seite 8 können Sie erfahren, wie es die BSW-Fotogruppe München geschafft hat, mit neuen Ideen und Aktivitäten ihre Attraktivität zu erneuern.

Neuerungen gibt es auch hinsichtlich der Ausrichtung unserer Wettbewerbe. Einen kurzen Hinweis darauf finden Sie in nebenan im Beitrag unseres Hauptbeauftragten Horst Wengelnik. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihren Gruppenleitern.

Also: Es gibt viele gute Gründe, mit neuer Kraft das Fotojahr 2008 anzugehen. Wir wünschen Ihnen dabei viel Freude und Erfolg!

Ihre

Heike Talhammer und Gerhard Kleine

Stillstand ist Rückgang

Wir bewegen uns vorwärts

Liebe Fotofreundinnen, liebe Fotofreunde,

das Fotojahr 2007 geht zu Ende. Es war ein erfolgreiches, aber auch ein arbeitsreiches Jahr: Vier Regionalfotoschauen und das 2. BSW-Leinwandfestival mit den zwei Teilen „Einzelbilder“ und „Diaporama“ waren zu bewältigen. Alles ging glatt über die Bühne, unsere Leistungsfähigkeit wurde einmal mehr unter Beweis gestellt, und wir konnten unseren Beitrag zur Darstellung der Stiftung BSW in der Öffentlichkeit leisten. Ich bedanke mich bei allen, die hierzu ihren Beitrag geleistet haben!

Aber die Zeit bleibt nicht stehen - auch nicht für uns BSW-Fotogruppen. Deshalb dürfen wir uns nicht auf unseren Erfolgen ausruhen, sondern wir müssen immer wieder bestehende Strukturen und frühere Beschlüsse unter die Lupe nehmen und uns fragen, ob alles, was einmal gut und richtig war, auch künftig noch Bestand haben kann. Und wenn es nötig ist, dürfen Änderungen kein Tabu sein.

In Abstimmung mit dem Arbeitsausschuss, der die Leitlinien für die BSW-Fotogruppen festlegt, will ich deshalb einige wesentliche neue Weichenstellungen für unsere Freizeitsparte mitteilen. Sie sollen die Transparenz erhöhen, die Kosten dämpfen und die Belastung unserer Mitglieder senken.

Im Jahr 2008 finden der Bundesfotowettbewerb mit Aufsichtsbildern und der FISAIC-Wettbewerb statt. Würden wir beim bisherigen Turnus bleiben, stünden 2009 dann wieder die REFOS und das Bundes-Leinwandfestival an – das Wettbewerbskarussell würde sich unaufhaltsam und sehr schnell drehen. Deshalb wollen wir einen Gang zurückschalten: Im Jahr 2008 bleibt alles so, wie es geplant war. Aber danach ändert sich der Rhythmus: In 2009 werden nur die Regionalwettbewerbe (Aufsichtsbilder, Dias, Bilddateien) ausgerictet. Im Frühjahr 2010 kommt dann die Bundesfotoschau mit zwei Blöcken: 1. Bilder aller Art, 2. Diaporamen. Die Jurierungen des Leinwandfestivals und die der BUFO werden getrennt durchgeführt. Im Herbst folgt dann wieder die FISAC. So kommen wir in eine andere Schleife. Das Durchreichen erfolgreicher Bilder von „unten nach oben“ - von der REFO über die BUFO bis zur FISAIC wird erleichtert.

Beim diesjährigen Leinwandfestival wurden zum Sonderthema „Zeitgemäße Menschenfotografie“ hervorragende, beeindruckende Bilder präsentiert, aber alle waren mit dem Freien Thema austauschbar. Deshalb soll ab 2008 wieder ein griffigeres Sonderthema angeboten werden. Welches? Das wird Anfang 2008 bekannt gegeben.

Bei unseren Fotowettbewerben wird aus gutem Grund neben den Einzelsiegern auch die erfolgreichste Fotogruppe ermittelt. Kleinere Gruppen mit guten Einsendungen hatten bisher kaum eine Chance, jemals diesen begehrten Titel zu erringen. Mit vertretbarem Aufwand ist hierbei auch keine absolute Gerechtigkeit, die alle Einflüsse berücksichtigt, herzustellen. Aber ein wenig mehr Chancengleichheit erwarte ich von der neuen Regelung schon: Künftig werden die Punkte der fünf erfolgreichsten Fotografen jeder Gruppe ermittelt. Die Summe der Punkte entscheidet dann über den Titel „Erfolgreichste BSW-Fotogruppe“. Diese Regelung gibt es übrigens auch bei Fotowettbewerben anderer Organisationen. Die zusätzliche Ermittlung der „fleißigsten Gruppe“ entfällt.

Auch bei der FISAIC haben sich einige Änderungen ergeben: Die Jugend wird nicht mehr separat juriert, sondern in einem Block mit den Erwachsenen. Ab 2008 sind auch Bilddateien zulässig. Für Aufsichtsbilder gilt allerdings noch das Außenformat 30 x 40 cm.

Neben diesen Regularien gibt es noch eine ganze Fülle von Informationen, die zur Leitung einer BSW-Fotogruppe zu beachten sind. Unsere Gruppenleiter/innen kennen sich damit aus. Aber manchmal kann eine Auffrischung des Wissens genauso wenig schaden wie der Austausch mit Kollegen. Deshalb bieten wir im Frühjahr 2008 spezielle Seminare für Gruppenleiter an. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Gruppen von diesem Angebot Gebrauch machen: Füttern Sie Ihren Gruppenleiter mit Fragen und Anregungen für dieses Seminar – und ermöglichen sie ihm die Teilnahme!

Weiterbildung ist natürlich nicht das Privileg von Gruppenleitern. Deshalb freue ich mich über die gute Resonanz unserer Schulungsangebote. Mehr über die bereits durchgeführten Schulungen und über die Angebote im nächsten Jahr finden Sie in dieser Ausgabe der Sammellinse.

Gute Wünsche zu Weihnachten und zum Jahreswechsel sind noch etwas verfrüht. Aber denen, die sich auch vom Winter nicht vom Fotografieren abschrecken lassen, wünsche ich viel Freude beim Fotografieren. Und denen, die die warme Stube bevorzugen, wünsche ich, dass ihnen im kalten Winter viele Gute Ideen für die nächste Fotosaison einfallen!

Ihr und Euer

Horst Wengelnik

Justitias Wacht Andere Länder – andere Bräuche Eine Entgegnung

Der Münchner Rechtsanwalt Peter Eller schrieb in der letzten Sammellinse über „Justitias Wacht". Wir haben unser Ehrenmitglied, den Bildgestaltungsexperten Detlev Motz, um Stellungnahme gebeten. Er selbst kommt nämlich immer wieder in schwierige Situationen bei der Motivsuche. Wie sieht er dabei „Justitias Wacht"? Hier seine ganz persönliche Meinung.

Ob Sie sich die zu eigen machen oder lieber nicht, überlassen wir Ihnen.

„Wenn ich in den diversen Fotozeitschriften Berichte von Rechtsanwälten zur Fotografie lese, denke ich immer, das hört sich vom Schreibtisch aus alles recht vernünftig an. Mir ist aber in den 45 Jahren Fotografie auch klar geworden: Wer immer nur auf Paragraphen schielt, der kommt zu keinem vernünftigen Bild. Zuerst soviel: Als ich den Wettbewerb „Foto Creativ" ca. 23 Jahre betreute, sah ich pro Jahr etwa 12 000 Fotos – von Amateure in aller Welt aufgenommen. 30 % dieser Bilder hätten garantiert eine Genehmigung benötigt. In diesen 23 Jahren gab es gerade einmal 5 Fälle, bei denen es Probleme mit eingesandten Fotos gab. Bei drei davon ging es um Aktmodelle, bei zwei Fällen um ein Porträt. Rechnen Sie sich dies jetzt mal in Prozent aus... Zwar ist der Tipp „fragen Sie vor der Aufnahme…" recht gut gemeint. Damit erhalte ich aber meistens nur Allerweltsfotos oder so genannte „gestellte Schnappschüsse".

Man wünscht sich ja heute „emotionale Fotos" – die erreiche ich nicht, wenn ich vorher alles abkläre! Als ich mit einem TV-Team in Costa Rica für eine Bananen-Reportage unterwegs war, kamen wir in eine nicht gerade harmlose Gegend. Als ich den Kameramann fragte, wie es denn mit den Bildrechten ist, meinte er nur: „Wenn du lebensmüde bist, geh mal rüber und frag den Typen ob du ihn fotografieren darfst". Während er das sagte, filmte er ungerührt weiter.

Als wir Venedig einmal zu Fuß umrunden wollten, hatten wir militärisches Sperrgebiet übersehen. Nichts wies darauf hin, da die Gegend aussah wie überall. Wir konnten fotografieren was das Zeug hielt. Nur als wir nicht weiter kamen und zurück wollten, hatten wir plötzlich einen Polizisten vor uns, der die Filme wollte. Er bekam die leeren Rollen, die vollen hatten wir noch in der Tasche.

Natürlich bin ich bei solchen Gelegenheiten immer sehr freundlich und zerknirscht. Und ich würde dies jetzt nicht unbedingt im Irak, Iran oder Russland versuchen.

Auch wenn ich beispielsweise in Spanien ein Westerndorf besuche, spiele ich den etwas ahnungslosen Amateur. Denn wenn Sie ein Stativ dabei haben und eine dicke Fototasche, sind Sie grundsätzlich Profi und werden abgezockt. Blöd stellen und darauf hinweisen, dass ich vom „Fotoclub XY" komme, hilft immer. Nur nicht sagen, dass Sie Fotojournalist oder Profi sind.

Das gilt auch bei Architekturaufnahmen: Bis Sie Ihren Bescheid bekommen (der Hausmeister macht sich zuerst mal wichtig), um ein bestimmtes Gebäude oder einen bestimmten Park fotografieren zu dürfen, wird ihr Bart immer länger. Ich kenne Museumsdörfer, die 800 Euro für Fotos verlangen, wenn Sie wie ein Profi auftreten.

Fotografieren Sie in Gasthäusern das Ambiente, kommt bei einer dicken SLR der Wirt meist recht übel gelaunt daher. Heute stelle ich meine Panasonic 16:9 mit 10 Millionen Pixel auf ein Bierglas und bekomme Fotos in bester Qualität. Wenn ich 4 Wochen später zu dem gleichen Wirt gehe und ihm ein Bild schenke, freut der sich wie ein Schneekönig. Hätte ich vorher gefragt, wäre ich vor lauter Diskussion zu keinem Bild gekommen.

Das Motiv finden Sie übrigens in dem Buch „Auf Reisen fotografieren", das ich mit Christian Heeb gemacht habe. Auch über die Abbildung im Buch hat sich der Wirt gefreut. Sie werden dort Bilder aus aller Welt finden, bei denen auch nicht gefragt wurde, ob der Schöpfer einer bestimmten Architektur schon 70 Jahre tot ist. Mein Tipp: Wer immer auf Nummer Sicher geht bekommt selten ausgefallene Motive!

Wenn Sie heute das Kloster Galgano besuchen oder Venedig, dürfen Sie im Kloster eigentlich nicht fotografieren (keine Fresken auf dem Fußboden, sondern Sand) und auf dem Friedhof in Venedig darf man kein Stativ benutzen. Wenn Sie fragen, zahlen Sie zuerst einmal oder bekommen einen Wisch gereicht, den Sie ausfüllen müssen. Dann können Sie nach 8 Tagen wieder kommen. Am Pförtner vorbei laufen, das Stativ gut verstecken und im Kloster möglichst sehr früh fotografieren. Das ist mein Tipp. Und immer recht freundlich und zerknirscht, wenn Sie erwischt werden. Hat immer funktioniert. Meine Bilder veröffentliche ich seit 25 Jahre bis heute. Ich hatte nur einmal ein Problem. Stimmt – mit einem Aktmodell.

Meine Meinung: Solange Sie Ihre Fotos für „normale Wettbewerbe" oder Ihre eigene Ausstellung benutzen, kräht kein Hahn (höchstens ein Aktmodell) danach, ob Sie eine Genehmigung haben. Sie sollten aber bei den Bedingungen der Wettbewerbe darauf achten, dass die Bilder wirklich nur für diesen Wettbewerb benutzt werden! Denn da lauern die Tücken. Wenn Sie Ihre Bilder an eine Agentur senden, werden Sie meist bei bestimmten Fotos nach der schriftlichen Genehmigung gefragt, ohne die Ihr Bild nicht angenommen wird.

Denken Sie daran: Sie sind kreativer Fotograf und kein Beamter der sich an alle Regeln halten muss. Und Sie wollen Bilder, die den Leuten gefallen – dann müssen Sie auch etwas dafür riskieren."

Detlev Motz

Wer rastet, der rostet

Zwei spannende Seminare in Bad Ems

Einrosten? Nein danke! Das dachten sich jedenfalls die ca. 50 BSW-Fotografen, die an den beiden vom BSW angebotenen Seminaren „Chancenverbesserung in der Wettbewerbsfotografie“ und „Photoshop für Fortgeschrittene“ im BSW-Ferienhotel Lindenbach in Bad Ems teilnahmen.

Für beide Seminare konnten ausgewiesene Experten als Referenten gewonnen werden, die freimütig ihre Kenntnisse und Erfahrungen zum Besten gaben: Alfred Söhlmann, den wir alle als besonders erfolgreichen Wettbewerbsfotografen kennen, präsentierte Techniken, Tipps und Tricks zur Teilnahme an Fotowettbewerben.

Über einen Powerpoint-Vortrag umriss er erst einmal das große Feld der Möglichkeiten, seine Bilder entsprechend auszuwählen und zu präsentieren. Bereits in diesem Vortrag dämmerte es bei vielen Teilnehmern, was man bisher nicht beachtet oder auch nicht gewusst hatte. Söhlmann ging auch auf die Problematik der Jurorenauswahl ein, die für jeden Verantwortlichen ein heikles Thema sei. Dann ging er über in den großen Block der Bildbesprechung unter Wettbewerbsbedingungen. Alle Seminarteilnehmer hatten eigene Bilder mitgebracht, die nach den vorher angesprochenen Aspekten und vielen weiteren Gesichtspunkten, die ein guter Juror beachten muss, nun in offener Aussprache und zugelassener Diskussion ausgiebig besprochen wurden. Immer wieder sprach der Referent die Notwendigkeit an, sich in den Fotogruppen auf eine gute Bildbesprechungsform zu besinnen und vorgelegte Bilder konstruktiv zu besprechen. In solcher Form kann auch der beste und erfolgreichste Fotograf immer wieder hinzu lernen.

Anhand des Bildbearbeitungsprogrammes Adobe-Photoshop zeigte Söhlmann dann bei vielen Bildern relativ einfache aber wirkungsvolle Bearbeitungsmöglichkeiten. Technisch unzulängliche Aufnahmen haben nach seiner Ansicht heute keine große Chance mehr, in einem Wettbewerb erfolgreich zu bestehen. Er sieht daher einen großen Bedarf in den Gruppen, sich mit der Bildbearbeitung auseinander zu setzen.

Zum Abschluss des Seminares gab es dann noch einen kleinen Wettbewerb, bei dem nach den besprochenen Kriterien geurteilt wurde. Die Teilnehmer erlebten ein sehr intensives Wochenende, das bei ihnen sehr gut ankam und viele Aspekte aufzeigte.

Horst Wengelnik verabschiedete zum Schluss den bisherigen Verantwortlichen im Arbeitskreis für Seminare, Emil Weiß, bedankte sich bei ihm und stellte dessen Nachfolger, Thomas Herter, vor.

Dr. Heiko Beyer mit Kursmanager Thomas Herter

Vision 21 – unter diesem Namen haben sich Markus Friedrich und Dr. Heiko Beyer in den letzten Jahren vor allem mit aufwändigen Diavisionsshows einen Namen gemacht. Auch sie sind inzwischen voll im Digitalzeitalter angekommen. Deshalb beschäftigt sich Heiko Beyer, der Referent unseres zweiten Seminars, professionell mit den faszinierenden Möglichkeiten der Bildbearbeitung am Computer – aber immer auf der Basis guter Fotos. Gleich zum Beginn stellte er klar: „Wer nicht sorgfältig fotografiert, bringt auch am Computer keine überzeugenden Bilder zustande“. Begleitet von lebhaften Diskussionen nahm er dann die Teilnehmer mit auf die spannende Reise durch Photoshop.

Ohne Grundkenntnisse ist die erfolgreiche Arbeit mit Photoshop oder anderen Bildbearbeitungsprogrammen nicht möglich. Deshalb wurde mit Ausführungen über Farbräume, Kalibrierung, Bildauflösung und –Größe und ähnliche Grundlagen begonnen, bevor die Kursteilnehmer Gelegenheit bekamen, die von Dr. Beyer mitgebrachten Beispielbilder selbst zu bearbeiten – der Kurs entwickelte sich zum Workshop

Bildkorrektur- und Optimierung, die Auswahl von Bildteilen, Arbeiten mit Ebenen und der Umgang mit RAW-Fotos waren ebenso zu üben wie die richtige Benutzung von Schärfewerkzeugen oder die Anwendung von Tipps und Tricks zur Erhöhung des Dynamikumfangs. Wertvolle Hinweise zur Ausgabe für Internet, Druck und Projektion sowie zur sicheren Datenspeicherung rundeten die beiden prall gefüllten Kurstage ab.

Thomas Herter, der für das BSW die Veranstaltung organisierte, lobte die allgemeinverständlichen Ausführungen des Referenten und schloss sich dem Dank des Hauptbeauftragten für Foto und Diaporama, Horst Wengelnik an, der sich überzeugt zeigte, dass trotz unterschiedlicher Anfangskenntnisse der Kurs für alle Teilnehmer gewinnbringend gewesen sei.

Geschafft - Dr. Beyer und Horst Wengelnik haben gut Lachen.

Die Leitung der BSW-Fotogruppen widmet sich natürlich nicht nur – wie bei diesen beiden Kursen - der Förderung geübter Fotografen. Im nächsten Jahr sind einige Fotografie-Grundkurse angesagt, die unser Fotofreund Rüdiger Hartmann durchführt. Diese Kurse sind bereits ausgebucht – ein Beleg dafür, dass die BSW-Fotografen weder rasten noch rosten!

Wahrscheinlich werden deshalb zu einem späteren Termin weitere Kurse angeboten.

Manfred Kriegelstein

7 - 0 - 9: Nicht mein Handy-Code

7 - 0 - 9 - dies, meine sehr verehrten Leser, ist nicht der Pin-Code meines Handys und auch nicht meine Safekombination .

Ob Sie es glauben oder nicht, es ist tatsächlich die Bewertung eines Fotos von drei Juroren mittels Zehnersystem. Nein, nicht in Kasachstan zum Beginn des letzten Jahrhunderts, sondern hier in Deutschland im Jahre 2007! Wie Sie sich denken können, wird es sich bei den folgenden Erörterungen um die Null drehen - bezogen auf die Wertung und auf den Wertenden.

Als ich diese Punktvergabe mit einigen Fachleuten besprach, war die erste Reaktion, dass es sich wohl um einen Tipfehler oder irgend ein technisches Versagen handeln könnte. Leider nein, das war kein Einzelfall. Solche Wertungen kamen bei diesem Wettbewerb bedauerlicherweise häufiger vor. Es handelt sich um den jährlichen „Internationalen Foto-Städte-Cup" in Offenburg, der ja schon eine lange Tradition hat. Nun muss man wissen, dass die Auswahl der Juroren bei dieser Veranstaltung schon häufig - sagen wir mal sehr experimentell - gewesen ist. Ich habe in meinen Juryworkshops - um auch einmal Negativbeispiele zu benennen - schon oft mit großem Vergnügen auf die sehr willkürlichen, mit großer Spreizung versehenen, Einzelwertungen dieser Veranstaltung verwiesen.

Aber dieses Jahr scheint die Jurierung völlig aus dem Ruder gelaufen zu sein, was auch dadurch auffällig wurde, dass erstmalig keine Einzelwertungen verschickt, sondern erst auf Anfrage nachgereicht wurden. Außerdem war das Punktniveau insgesamt sehr niedrig, was der Veranstalter dadurch auszugleichen versuchte, dass er die Punktschwelle für die Annahmen herabsetzte. Da ist man aber dem fatalen Irrtum erlegen, dass dieser Juror („die Null") bei der Vergabe eines „normalen Punktwertes" Herr seiner Sinne gewesen sein könnte - das ist zu bezweifeln. Ein elektronischer Zufallsgenerator wäre mit Sicherheit für diesen Menschen ein vollwertiger Ersatz gewesen.

Es stellt sich nun die Frage, wie jemand, dessen fotografische Inkompetenz offensichtlich ist, in eine solch wichtige Funktion bei einem etablierten Wettbewerb kommt. Welche Kontrollmechanismen haben dort versagt?

1. Qualifikation der Juroren

Hat der Juror entsprechende nationale und internationale Jurierungserfahrungen nachweisen können?

Gibt es Veröffentlichungen von Ihm über Fotografie, Bildgestaltung, oder Fragen der Bildbewertung?

Hat er selber Erfahrung als Teilnehmer bei Wettbewerben (FIAP - Titel)?

Eine Nachfrage meinerseits beim Veranstalter ließ die Beantwortung dieser Fragen leider im Dunklen. Im Gegenteil, neuerdings wird interessierten Betroffenen der Zugriff auf die Einzelwertungen mit fadenscheinigen Begründungen verweigert!

2. Die Kontrolle der Jurymitglieder während der Wertung

Die Frage, warum die Juroren untereinander diese Abweichungen nicht selber bemerkt und diskutiert haben, bleibt genauso unbeantwortet wie es im Unklaren bleibt , warum der Veranstalter nicht eingegriffen hat. Es soll sogar einen Beobachter seitens des DVF gegeben haben, der aber dann wohl total versagt hat!

Es muss noch einmal ganz klar gesagt werden: Eine Jury ist nicht heilig und deren Wertung nicht beliebig! Die Meinung, dass Fotografie subjektiv ist und nicht eindeutig bewertet werden kann, ist esoterischer Quatsch!

Natürlich gibt es immer auch einen subjektiven Anteil bei der Bewertung von Fotografien, der sollte sich aber in der Größenordnung von ca 30% des Wertungsbereiches abspielen. Eine gute Jury sollte beim Zehnersystem niemals mehr als vier Punkte auseinander liegen, und diese Differenz sollte auch nicht zu häufig vorkommen. Meine persönliche Erfahrung mit internationalen Spitzenjuroren war bisher eigentlich fast immer eine ziemlich einheitliche Bewertung von Bildern.

Solch einen Vorgang wie in Offenburg habe ich in meiner gesamten fünfundzwanzigjährigen Jurytätigkeit noch nicht erlebt!

Neben dieser inhaltlichen Betrachtung hat diese Form der Bewertung natürlich auch noch einen formalen Aspekt. Sowohl die Nachfrage bei der FIAP alsls auch beim FIAP-Beauftragten des DVF ergeben das gleiche Bild: Die Null ist als Wertung nicht vorgesehen! Die FIAP gibt sogar die Empfehlung, pro Einzelwertung nicht unter drei Punkte zu gehen.

Es wird wohl nie ganz geklärt werden können, warum einem solch erfahrenen Ausrichter ein solcher Fauxpas passieren konnte. Sicherlich haben alle Beteiligten in guter Absicht gehandelt. Aber wie sagte der ebenso übergewichtige wie kompetente Dr. Steinorth von Kodak schon vor zwanzig Jahren: „Das Gegenteil von gut ist gut gemeint..."

Manfred Kriegelstein

Ich denke, auch weniger erfahrene Juroren werden mir zustimmen, dass „Null" keine fachliche Bewertung für dieses Bild darstellt.

Rodolf Donth - Ist Analogitis heilbar?

Trübe Gedanken eines mittelmäßigen Amateurfotografen

Selbst im so genannten Ruhestand kann es vorkommen, dass die Fotografie eine Zeit lang hinter anderen Dingen zurückstehen muss und somit auch der Gedankenfluss eines mittelmäßigen Amateurs ins Stocken gerät. Nach fast zwei Jahren fotografischer Enthaltsamkeit fallen dann Veränderungen besonders stark ins Auge.

In der Fotogruppe kannte man mich zwar noch, aber irgendwie hatte ich ein seltsames Gefühl von Fremdheit. Hinter meinem Rücken wurde getuschelt. Ich blickte an mir herab und sah, dass ich analog war. Still setzte ich mich in eine Ecke und betrachtete die Bilder, die mit einem Gerät namens „Beamer" vorgeführt wurden. Den guten alten Diaprojektor hatte man entsorgt.

Keines meiner Dias wird je wieder das Licht der Fotogruppe erblicken. Doch dann wurde es vertrauter. An den Werken meiner Fotofreunde sah ich, was mir bereits beim Durchblättern der Fotozeitschriften aufgefallen war:

Die digitale Technik hat die Fotos nicht sehr stark verändert.

Erfreulicherweise ist auch im digitalen Zeitalter die subjektive, darstellende Fotografie das bevorzugte Arbeitsgebiet der Amateurfotografen. Aus der Art und Weise, wie die Motive im Bild dargestellt werden, ist meist auch die Einstellung des Fotografen zu den Dingen und Situationen zu erkennen. Durch die digitalen Eingriffsmöglichkeiten sind die Bilder „besser" geworden, wobei aber auffällt, dass der Schwerpunkt des individuellen Engagements jetzt stärker als je zuvor auf einer besonderen thematik liegt und weniger auf einer besonderen Aussage.

Noch immer dominieren die gleichen Sujets und die bewährten Gestaltungsregeln. Doch auch der Trend zu einer konstruierenden Fotografie ist unübersehbar. Endlich braucht man kein real vorliegendes Motiv mehr, sondern kann seine Bilder frei nach Fantasie aus verschiedenen fotografischen Elementen zusammensetzen und zusätzlich digital weiterbearbeiten. Ohne sich mit Farbe zu bekleckern, erreicht man die gestalterische Freiheit eines Malers.

Die digitale Technik hat den Fotografen verändert.

Der Analogfotograf zog mit der Kamera durch das Gelände, umtanzte sein Motiv, fiel vor ihm auf die Knie um störende Hintergründe auszugrenzen, Farben und Linien zu ordnen usw. Diese fotografische Auseinandersetzung vor Ort gehört – oder gehörte - zum Wesentlichen der Fotografie. Mit dem Druck auf den Auslöser wurde, insbesondere vom Diafotografen, eine endgültige Entscheidung getroffen. Das machte das Fotografieren spannend. Wenn dann das entwickelte Dia mit dem virtuellen Bild überein stimmte, das bei der Aufnahme im Kopf vorhanden war, war das befriedigender als jedes Jurorenlob.

Auch der Digitalfotograf ist bemüht, das virtuelle Bild seiner Vorstellung bereits bei der Aufnahme weitgehend zu realisieren, aber er weiß, er kann fast alles korrigieren oder verändern. Das lässt ihn freier und auch etwas sorgloser arbeiten. Mit dem Auslösen der Kamera trifft er eine Vorauswahl, sammelt Bausteine. Der wesentliche Teil der Bildherstellung erfolgt am Computer. Bei dieser Arbeit verändert sich nicht selten auch die ursprüngliche Bildidee. Damit verlagert sich ein guter Teil der Kreativität vom Fotografiervorgang hin zur Computerarbeit.

In der Wettbewerbsfotografie sind mittlerweile digital bearbeitete Bilder Standard, und das technisch Machbare ist der Maßstab, mit dem alle Bilder gemessen werden.

Amateurfotografie wurde aber auch immer als Kontrast zur beruflichen Arbeit geschätzt, als Ausgleich für eine wenig kreative Beschäftigung oder als Gegengewicht zu einer vorwiegend sitzenden Tätigkeit im Büro. Wem dieser zweite Punkt wichtig war, der wird einen negativen Effekt der digitalen Bildbearbeitung nicht übersehen können. Der Digitalfotograf verbringt jetzt weitaus mehr Zeit vor dem Bildschirm als vor seinem Motiv: Er hat sich vom Wind und Wetter liebenden Naturfreund zum Wärme liebenden und jede Störung verabscheuenden Heimarbeiter entwickelt.

Nach jahrzehntelangem Bürohockerdasein kann ich mich nur sehr begrenzt für diese sitzende Arbeitsweise begeistern. Leider erfordert sie umso mehr Zeit, je seltener man sie ausübt. Aber digital zu fotografieren ohne die Bearbeitungsmöglichkeiten zu nutzen, erscheint mir absurd. Wenn man nur die Ergebnisse betrachtet, so ist die digitale Fotografie nicht zu übertreffen. Aber heißt es nicht auch: „Der Weg ist das Ziel"?

Ich werde wohl noch eine Weile auf dem romantischen alten Pfad unterwegs sein, sicher nicht nur und nicht ewig. Es gibt fotografische Nischen, in denen die analoge Fotografie noch einige Zeit überleben wird Die Wettbewerbsfotografie gehört aber sicher nicht dazu.

Selbst nach einer vollständigen Heilung von der Analogitis werden Narben zurückbleiben.

Die Computerarbeit beherrscht auch die Gespräche in den Fotogruppen. Kompetente Fotofreunde überhäufen sich gegenseitig mit Arbeitsvorschlägen. Manchmal scheint es, als unterhielten sie sich in einer fremden Sprache. Der mittelmäßige Amateurfotograf, der viele Jahre lang seine Gedanken auch hier in der Sammellinse verbreitet hat, tut gut daran, sich bis auf weiteres ruhig zu verhalten und nur Augen und Ohren aufzusperren, denn:

Selig sind, die nichts zu sagen haben und trotzdem den Mund halten.

Tschüss!

Rudolf Donth

BSW-Fotogruppe München

2007 – Ereignisreich und erfolgreich

Ende 2005 gab es in unserer Gruppe einen Vorstandswechsel. Nach 22 Jahren als Vorstand ist Ferdinand Alms wieder in seine Heimat nach Westfalen zurückgekehrt. Für seine unermüdliche Arbeit wollen wir ihm hiermit noch einmal danken. Dass kein Stillstand eingetreten ist und wir in seinem Sinne weiter machen, werden wir Euch hier zeigen.

Wir, im Schnitt 7 Leute, treffen uns jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17.00 Uhr im ICE-Bw an der Landsberger Str. 158 in München. Die Dunkelkammer wird immer weniger genutzt, da die meisten Mitglieder inzwischen auf digitale Technik umgestiegen sind. So haben wir letztes Jahr einen leistungsstarken Rechner und einen Beamer angeschafft und können daher die Treffen ganz anders gestalten.

Vier mal jährlich ist Photoshop fest eingeplant. Gerhard Brumbauer zeigt uns, was mit CS3 alles möglich ist. Wir führten je einen Videoschnitt-Workshop über Pinnacle Studio und Ulead MediaStudio durch und wollen m-objects und Photoshop Lightroom genauer kennen lernen. Ziel ist es, dass jeder seine Bilder als Show erstellen und vorzeigen kann.

Wir haben zwei Diashows mit Überblendtechnik unseres Mitglieds Heinz Weinmann über Kappadokien und Peru genossen. Die Bilder waren hervorragend, die Vorträge mit Musik hinterlegt und die Reisen durch ihn und seine Frau gut erklärt.

Ein Highlight dieses Jahres war sicherlich die Filmvorführung „Anna, ich hab Angst um Dich“ unseres Mitglieds Josef Pröll. Der aufwändig und teuer erstellte Film zeigt die Lebensgeschichte seiner Mutter im 2. Weltkrieg. Es geht über Liebe, Leid, Kampf, Widerstand und Zivilcourage. Der Film wurde schon in Kinos und mehreren Schulen gezeigt. Trotz seiner 88 Minuten Länge bleibt er bis zur letzten Minute spannend. Weiterführende Informationen finden sich auf www.anna-film.de.

Im August zeigten wir den 1988 vom langjährigen Vorstand unserer Filmgruppe, Wolfgang Daub, gedrehten und bei der FISAIC prämierten 16-mm-Tonfilm „Der Alte“. Mitglieder der Filmgruppe traten damals als Akteure auf.

Apropos Film - wir wurden von der Abteilung Einkauf Triebfahrzeuge (TFE2) beauftragt, in einem Video die Aufgaben der Abteilung vorzustellen. Diese für uns neue und spannende Herausforderung haben wir mit Hilfe unseres ehemaligen Mitglieds der Filmgruppe, Bernd Tkoczyk, in kurzer Zeit erfolgreich gelöst. TFE2 konnte sich im Juni in Magdeburg damit gut präsentieren.

Das Jahr ging interessant weiter. Für DB Vertrieb durften wir ein Event im ehrwürdigen Lenbach-Künstlerhaus fotografisch festhalten. Ca. 230 Zugbegleiter wurden geehrt, Ansprachen, Theater, Essen, Disco, nichts fehlte. Wir lieferten eine ansprechende Bilderschau ab und erhielten dafür auch ein Dankschreiben der Abteilung.

Drei Mal im Jahr veranstalten wir einen internen Fotowettbewerb. Auf www.unterwasser.de/videowettbewerb hat Gerhard Brumbauer beim Seestern-Wettbewerb den Sieg im Monat März errungen. Wenn auch Euch der Film gefällt, könnt ihr ihn bei der Endausscheidung im Dezember unterstützen. Man muss sich dann allerdings als User anmelden.

Wir sind zur Regionalschau nach Schwandorf, zum Österreichtag der BSW-Fotogruppe Weiden und zu verschiedenen Lehrgängen des BSW gefahren.

Damit vor lauter Arbeit das Vereinsleben nicht zu kurz kommt, gibt es beim Ramma Damma und der Weihnachtsfeier Essen und Trinken frei.Wir haben einen schönen Ausflug unternommen zu den BSW-Fotografen nach Landshut, die uns ihre Stadt zeigten und uns in ihrem Gruppenraum gut bewirteten.

Ein Tagesausflug führte uns nach Augsburg. Wir machten dort eine Stadtführung mit, sahen uns in der Augsburger Puppenkiste das Stück „Zwerg Nase“ an und besuchten unser Mitglied Josef Pröll in seiner gerade neu eröffneten Wirtschaft Wertachau.

Nächstes Ziel war die Allianz-Arena, wo wir mit 23 Teilnehmern viel Interessantes über das Stadion erfuhren - nicht nur für Fußballfans.. Ein Gang durch das Allerheiligste, die Bayernkabine, durfte natürlich nicht fehlen.

Unser jüngster Tagesausflug bleibt allen Teilnehmern unvergessen.

Unsere S-Bahn kollidierte mit einem Wohnwagenanhänger. Gott sei Dank blieb es nur bei Sachschaden.

Trotz großer Verspätung konnten wir die Besichtigung des Klosters Schäftlarn und die Führung durch die Fischzucht Aumühle nach einem hervorragenden Mittagessen an der Isar genießen. Und schon bald drehten sich die Gespräche schon bald wieder um die Fotogafie.

Einige Mitglieder versuchten sich mit gutem Erfolg in Aktion-Fotografie bei zwei Westernreitturnieren (beim zweiten wurden wir sogar als offizielle Fotografen bestellt) sowie bei einem BMX-Training in Kolbermoor. Dazu hatte uns die Rosenheimer BSW-Fotogruppe eingeladen.

Wir haben noch viele Ziele für die Zukunft: Erstellen einer Homepage, Umbau unseres PC-Raums zu einem Fotostudio. Wer hierzu überzählige, aber intakte Ausrüstung günstig abgeben kann, darf sich gerne bei uns melden.

Dies war und ist für uns ein sehr erfolgreiches Jahr, vor allem, da sowohl DB- als auch private Stellen uns als Fotografen angefordert haben. Wir waren gefordert, haben uns ständig gesteigert und den Namen BSW hoffentlich gut präsentiert.

Wer mehr von uns erfahren möchte, ist gerne bei unseren Gruppenabenden gesehen. Ich gebe auch gerne weitere Informaionen.

Franz Schörner, BSW-Fotogruppe München (f.schoerner@gmx.de)

Bilder fördern Heilungsprozesse

BSW-Fotogruppe Würzburg hilft mit

Schöne Bilder haben neben ihrem „normalen Sinn“ einen nicht zu verachtenden Effekt: Sie lenken zumindest für einen gewissen Zeitraum vom täglichen Trott ab und helfen damit Kranken und Alten ihre Alltagssorgen und Nöte zu vergessen.

Die Fotografen der BSW Fotogruppe Würzburg nahmen diesen Faden auf und initiierten eine neue Fotoausstellung in der Klinik der Stiftung Juliusspital in Würzburg.

Vom 4. Juli bis 27. September 2007 zeigten sie über 60 Bilder im neuen Eingangstrakt des Krankenhauses , das mitten in der Stadt liegt und täglich von vielen Besuchern frequentiert wird. Besonderen Wert legte man dabei auf harmonische Motive, die teilweise aus dem fränkischen Umland stammen. Die ersten Reaktionen von Angestellten und Patienten waren sehr positiv und machen Mut für weitere Aktionen.

Bereits seit zwei Jahren zeigen die Würzburger Amateurfotografen im Hans-Sponsel Seniorenheim der AWO (Frankenstrasse) eine ähnlich gelagerte Ausstellung mit etwa 180 Bildern. Die Bewohner, Betreuer und Besucher zeigen sich auch hier sehr erfreut und loben immer wieder dieses Engagement.

Für die Fotofreunde sind solche Präsentationsmöglichkeiten hoch willkommen, denn dadurch werden immer wieder neue Herausforderungen und Ziele gesetzt, außerdem die Stiftung BSW positiv nach außen vertreten.

Willy Reinmiedl

BSW-Fotogruppe Traunstein

Jahrgang 1950. Seit 1978 Mitglied der BSW-Fotogruppe Traunstein.Bevorzugte fotografische Themen: Menschen, sei es als Portrait, Akt oder Sport

Unzählige Male fuhr mein Bruder seinen Sohn zum Training oder Wettkampf ins Biathlonzentrum Ruhpolding. Welche Eltern kennen das nicht, wenn sie ihre Kinder zum Fußball, Reiten, Schwimmen oder auch zur Musikstunde fahren. Ich war Nutznießer solch einer Situation und habe mittlerweile von den Schülerwettkämpfen, bei denen mein Neffe sogar Bayerischer Meister wurde, bis zu den Weltcuprennen im Januar dieses Jahres viele Wettkämpfe fotografiert. Viele misslungene Bilder sind dabei entstanden, und es treten immer wieder Situationen auf, die vielleicht einen Profi müde lächeln lassen, mich aber gewaltig herausfordern.

Hilfreich war und ist mir immer noch ein Lehrsatz von Milan Kaderka anlässlich eines Vortrages in Frankfurt: „Wer Sport fotografieren will, muss sich mit der Sportart vertraut machen und die Abläufe kennen. Dann kannst du zum richtigen Zeitpunkt an der richtigen Stelle sein."

Diese Sätze sollten mir noch oft einfallen, wenn ich hinter einer Kuppe wartete und der Läufer an einer ganz anderen Stelle auftauchte. Oder man freut sich über seinen tollen Platz am Berg neben der Strecke, und die Läufer stieren alle vor sich hin, anstatt den Blick nach oben zu richten.

Biathlon erscheint auf den ersten Blick im Vergleich zum Radsport oder der Leichtathletik eine langsame Sportart - ist sie aber nicht. Die viel gepriesene Schärfe-Nachführung ist unzureichend, also legt man einen Schärfepunkt fest (im Schnee schwierig) und löst bei Erreichen des Läufers aus. Schon bin ich über das nächste Problem gestolpert, weil die Startnummer scharf und die Augen unscharf abgebildet wurden.

Durch die geringe Schärfentiefe eines Teleobjektivs bei offener Blende genügte die gebückte Haltung, um die Augen aus dem Schärfebereich zu nehmen. Ein etwas früheres Auslösen schafft Abhilfe, trotzdem spielt das Glück eine Rolle.

Nichts mit Glück, sondern mit Dummheit hat es zu tun, wenn Batterien leer sind. Dass aber die Akkus zu Hause frisch aufgeladen waren und bei minus 15 Grad den Geist aufgaben, war eine neue Erfahrung. Neue Akkus am nächsten Tag schafften Abhilfe. Wie hätte ich dem Dilemma entgehen können? Akkus in die Gefriertruhe legen und probieren? Vielleicht eine Möglichkeit für die nächste Saison.

Trotz meiner Unzulänglichkeiten sind im Lauf der Jahre einige Aufnahmen entstanden, die mich froh machen und hoffen lassen, dass auch in Zukunft noch das eine oder andere gute Bild von diesem tollen Sport Biathlon gelingt!

Uschi Disl in ihrem letzten Wettkampfwinter

Magdalena Neuner, der neue Stern am Biathlonhimmel

Abfahrt in Rot

Biathlon - Ein faszinierender Sport

Beobachtet im Biathlonzentrum Ruhpolding

Frank Luck, einer der erfolgreichsten Biathleten

Rico Groß hat im vergangenen Winter seine lange Karriere beendet

Kathi Wilhelm noch auf Platz 2

Rico Groß mit Blick nach vorne

Alexander Reinmiedl, 7,5 km-Lauf in Ruhpolding

2. BSW-Leinwandfestival in Würzburg

Professionelle Jurierung der Dateien und Dias

1.650 Bilder wurden zum 2. BSW-Leinwandfestival eingereicht. Für ihre Bewertung konnte ein Trio erfolgreicher Wettbewerbsfotografen mit internationaler Jurierungs-Erfahrung gewonnen werden:

Renate Scheurich und Volker Müllerklein, beide EFIAP und aktiv im Fotoclub Würzburg, sowie Karl Amstutz, Leiter der Fotogruppe Luzern. meisterten ihre Aufgabe bravourös. Das lag auch an der guten Vorbereitung und suveränen Organisation durch die BSW-Fotogruppe Würzburg, die hierfür einmütig viel Lob und Anerkennung von den Juroren und zahlreichen Besuchern erhielt.

Volker Müllerklein fasste das Ergebnis der Jurierungstätigkeit zusammen: „Auf die Auszeichnungen der Spitzenbilder konnten wir uns immer nach kurzen, intensiven Gesprächen verständigen – einstimmig oder mehrheitlich. Diese Diskussionen waren stets von gegenseitigem Respekt geprägt und für uns alle interessant und lehrreich – und die angenehme Atmosphäre im Felix Fechenbach Haus übertrug sich auf unsere Arbeit“.

Allerdings sei das Spektrum zwischen vielen durchschnittlichen Aufnahmen und den Spitzenbildern doch sehr breit gewesen, was darauf schließen lasse, dass die immer wieder empfohlenen Bildbesprechungen in den Fotoclubs oft noch nicht mit der erforderlichen Intensität geführt würden.

Renate Scheurich beeindruckte die hohe Qualität der Spitzenbilder. Dies habe die Entscheidung zwischen Medaille oder „nur“ Urkunde nicht leicht gemacht. Gegenüber vielen tollen Arbeiten im Bereich der Bilddateien sah sie einen deutlichen Abfall bei den Dias, die oft eher flau daher kamen – vielleicht auch nur aus Mangel an Bearbeitungsmöglichkeiten. Kein Verständnis zeigte sie allerdings dafür, dass einige Dias verschmutzt und zerkratzt zu einem hochkarätigen Bundeswettbewerb eingereicht wurden.

Dies bemängelte auch Karl Amstutz, der sich darüber hinaus auch fragte, was etliche Autoren zu einer regelrechten Rahmenorgie bewog.

Es sei zwar begrüßenswert, wenn Leinwandbilder ähnlich wie Aufsichtsbilder durch passende Passepartouts aufgewertet würden. Er riet aber davon ab, zuviel des Guten zu tun und ein ansonsten gutes Bild durch einen eingefügten Rahmen zu entwerten.

Die Einzelbilder-Jury. Von links: Karl Amstutz, Renate Scheurich, Volker Müllerklein.

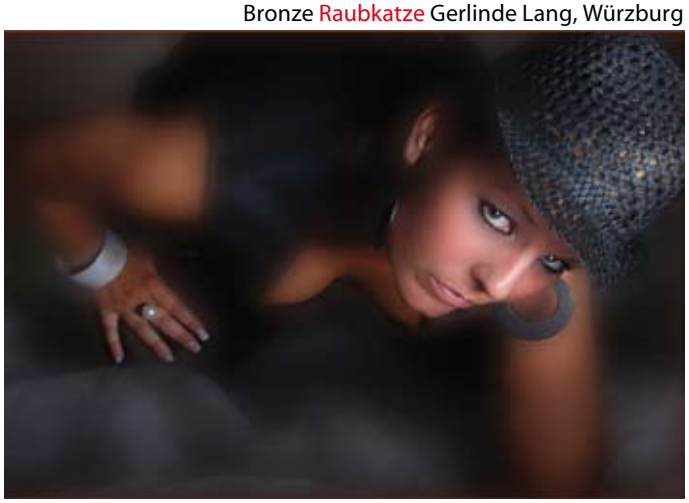
Insgesamt sei das Niveau der eingereichten Werke durchaus zufrieden stellend bis sehr gut, wenn man von einigen Ausreißern absehe, die in jedem Wettbewerb zu verzeichnen seien. Überdurchschnittlich hoch war für ihn die Qualität im Schwarz-Weiß-Bereich.

Einige Besucher zeigten sich etwas irritiert über die aus ihrer Sicht ungewöhnlich großzügige Punkte-Vergabe durch die Jury. Ein Grund hierfür war der Wunsch einzelner Juroren, ein Bild im zweiten Durchgang nochmals zu sehen. Zum Schluss herrschte unter allen Beteiligten wieder Zufriedenheit, und man war sich einig: „Die Jury hat gute Arbeit geleistet, das Ergebnis stimmt, die Platzierungen sind in Ordnung“!

Alle angenommenen Bilder werden zusammen mit den Diapormen auf CD zur Verfügung gestellt. Deshalb veröffentlichen wir hier nur einen kleinen Querschnitt.

Signal Manfred Diem, Nürnberg

Bronze Raubkatze Gerlinde Lang, Würzburg



Silber Hände Anton Schmaus, Landshut

Bronze Turn it on Harry Widmaier, Würzburg

Silber In der Metro Heiko Söhlmann, Würzburg

Bubo
Rudolf Zoch, Hamm

Silber Hauruck Hans Daffner, Landshut

Urkunde Speed Date Simon Wehner, Fulda-Künzell (Jugend)

Urkunde Im Gewitterregen Albert Liebl, Schwandorf

Bronze Tulpe im Morgentau Othmar Bramberger, Freilassing

Gold Unterführung Hans Dieter Peters, Frankfurt

Urkunde Oma Olga Edith Eilers, Hannover

B E I N E

Platz 1 Brunnnhocker Hans Wohlfart, Würzburg

Die Jury

Uwe Pflöck (DVF, ELDAF) ist seit vielen Jahren ein erfolgreicher Wettberbs- und Ausstellungsfotograf. Seine Vielseitigkeit bringt ihm seit 25 Jahren auch Erfolge bei freien Wettbewerben. Viele Einzel- und Gruppenausstellungen haben ihn weit über seine Heimatstadt Solingen bekannt gemacht. Er beherrscht die digitale Fotobearbeitung und ist aktives Mitglied der Internet Foto Community.

Gerd Romahn (DVF, EFIAP) arbeitet fotografisch sowohl analog, als auch digital. Seine große „Liebe" gilt nach wie vor der Schwarzweiß Fotografie. Mehrmals jährlich zieht es ihn nach Paris, immer auf der Suche nach dem ausgefallenen Licht und dem besonderen Motiv. Die Ergebnisse sind in vielen Einzel- und Gruppenausstellungen zu bewundern. Mit vielen Medaillen und Urkunden ist auch er schon in den letzten 25 Jahren ausgezeichnet worden.

Bernd Mai (DVF, EFIAP) ist einer der erfolgreichsten deutschen Wettbewerbs Fotoallrounder. Seine Motivwelt ist vielseitig und bei nationalen und internationalen Wettbewerben und Ausstellungen anerkannt. Auch er beherrscht die digitale Fotobearbeitung und nutzt sie für seine ihm eigene Bildsprache. Auch er beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit dem „schönsten Hobby der Welt".

Kommentar der Jury

Diesmal war das Verhältnis der Bildmedien noch krasser als beim letzten Wettbewerb. Etwa ein Drittel Papierbilder, kaum Dias. Also etwa zwei Drittel Bilddateien.

Die Kritiken der wechselnden Jury`s wiederholen sich permanent. Die Denkanstöße werden oft nicht beherzigt. Dennoch geben wir nochmal einige Anmerkungen wieder: Gerade in der digitalen Fotografie ist es möglich, durch richtige Bildausschnitte den Blick auf das Wesentliche zu richten. Den Kernsatz: „Weniger ist mehr" kennen fast alle. Warum wird er oft nicht beherzigt? Die Konzentration auf das Wesentliche wird von fast allen Juroren eingeklagt. Es gibt keine Entschuldigung, wenn technische Belange wie Tonwertreichtum, Farbigkeit oder Schärfe missachtet werden. Eine Unart ist das Einschicken gleicher Mmotiven mit leicht geänderter Perspektive.

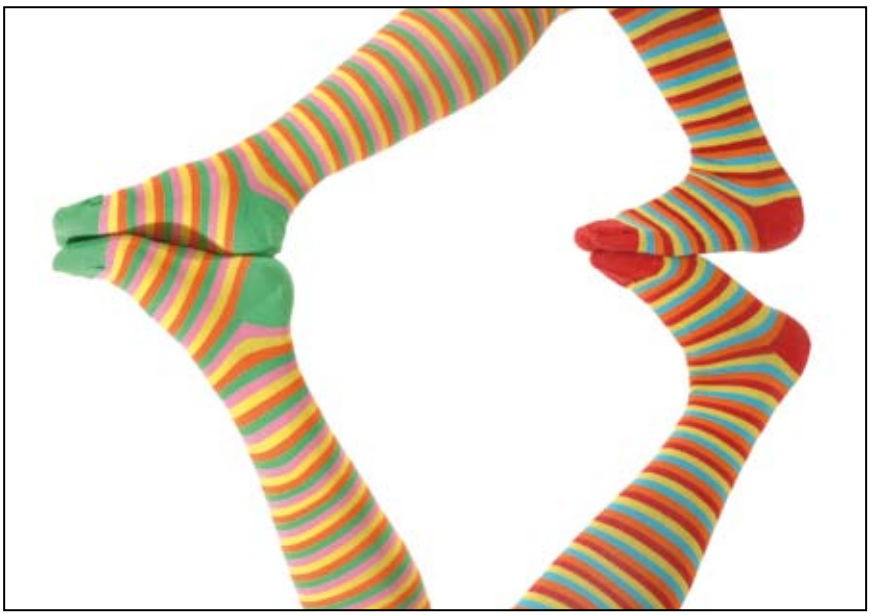
Bei diesem Wettbewerb lag die Betonung auf „Beine". Bei Darstellungen von Menschen sind sicherlich auch Beine im Bild, aber die Themenerfüllung sahen die Juroren dann oft nicht als gegeben an. Dennoch waren sie mit etlichen Werken bezüglich der Ideenvielfalt sehr zufrieden. Hier stimmten Gestaltung, Technik und Bildaussage.

Uwe Flöck freundete sich mit auf Platz 5 an: Eigentlich gegen übliche gestalterische Regeln fotografiert, dadurch extrem in der Sehweise und sauber umgesetzt. Vielleicht wäre eine S/W-Umsetzung interessant?

Favorit von **Gerd Romahn** war Platz 1. Ihm gefiel die mutige Darstellung. Die S/W Technik brachte die Konzentration auf das Wesentliche. Die Gestaltung machte neugierig auf die zu den Beinen gehörenden Köpfe.

Bernd Mai fand Platz 4 ausgezeichnet. Die positive, dynamische Darstellung, die Lebensfreude suggeriert, gefiel ihm schon im ersten Durchgang besonders gut. Kleine formale Fehler konnten auch hier die gute Platzierung nicht beeinträchtigen.

Der Gesamtsieger der drei Themenwettbewerbe eines Jahres wird mit der „Super-Linse" ausgezeichnet und darf sich auf einer Doppelseite der Sammellinse mit seinen Werken präsentieren. Der beste Club erhält ebenfalls eine Doppelseite. Die Plätze 1 bis 3 der einzelnen Themenwettbewerbe sowie die bestplazierten Teilnehmer in der Jahreswertung werden mit Urkunden und Sachpreisen ausgezeichnet.



Platz 2 Geringelt
Peter Jobst Traunstein

Platz 3
Spinnenmädchen
Peter Schumacher
Würzburg

Platz 4
Sprung
Sepp Niederbuchner
Traunstein

Platz 5
Zebra
Peter Kniep, Essen

Platz 10
Schattenbeine
Gaby Kniep, Essen

Platz 6 Rast Peter Jobst, Traunstein

Platz 8 Bergauf Sepp Niederbuchner Traunstein

Platz 7 Lilly's Beine Thomas Reichl Schwandorf

Platz 9 Beine Helmut Stelzner, Kassel

Echsenbeine Jürgen Hirsch, Würzburg

Tanz
Jürgen Stichweh
Hannover

Die nächsten Themen

Runde Sachen	**Einsendeschluss:**	**01. 12. 2007**
Gestalten mit drei Farben	**Einsendeschluss:**	**01. 04. 2008**
Klare Linien	**Einsendeschluss:**	**01. 08. 2008**

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle BSW-Spender und BSW-Fotogruppenmitglieder. Pro Einsender können 3 Fotos zum jeweiligen Thema als Aufsichtsbild, Bilddatei oder Dia eingesandt werden. Die Fotos dürfen vorher auf keiner BSW-Bundesfotoschau angenommen oder ausgezeichnet worden sein. Sämtliche Bildrechte müssen beim Autoren liegen, evtl. Rechtsansprüche Dritter werden vom Bildautor abgedeckt.

Format der Einsendungen: Aufsichtsbilder 13 x 18 bis 20 x 30 cm, unaufgezogen. KB-Dias gerahmt. Auf der Bildrückseite ist links unten der Bildzettel aufzubringen. Autor, Autorennummer, Adresse, Fotogruppe und Bildnummer (1 - 3) müssen vermerkt sein. Die Dias sind mit Permanentschreiber zu beschriften und mit einem Farbpunkt rechts oben (Dia kopf stehend) sowie Autorenname, Fotogruppe und Bildnummer zu kennzeichnen.

Eingesandte Bilddateien müssen wegen der Darstellung im Falle eines Abdruckes eine lange Bildkante von 2048 Pixel aufweisen (z.B. 2048 x 1536 Pixel) und im JPEG-Format, Stufe 12, auf einer CD-Rom abgespeichert sein. Die Bilddateien müssen so abgespeichert sein, dass das Bild seitenrichtig geöffnet wird. Kennzeichnung der Datei: BSW-Autorennummer + Bildnummer + Bildtitel (max. 10 Zeichen). Beispiel: 901701-1-Muster.jpg. Alle Bilddateien einer einsendenden Gruppe müssen auf einer CD-Rom enthalten sein (sofern die Kapazität ausreicht). Die CD ist ebenfalls zu kennzeichnen: Z.B. „Fotogruppe Musterstadt – SL-Wettbewerb 02-2007 – Experimentelles". Eine Bildliste ist der Einsendung beizufügen.

Die Fotos werden zum Jahresende an die Fotogruppe zurückgesandt. Alle Aufnahmen dürfen in die BSW-Bilddatenbank aufgenommen, für Bildbesprechungen und für BSW-Präsentationen verwendet werden.

Das Besondere an unserem Sammellinse-Wettbewerb ist sein „Rallye-Charakter": Die Chancen auf eine gute Gesamtplatzierung steigen mit der Teilnahme an allen drei Themenwettbewerben mit jeweils 3 Bildern, weil die gesammelten Punkte aus jedem Teilwettbewerb zum Jahresende zählen!

Das gilt auch für die Fotogruppen. Zur Ermittlung der erfolgreichste Fotogruppe wird nämlich die von den besten fünf Autoren der Fotogruppe erreichte Gesamtpunktzahl herangezogen.

Einsendeanschrift Runde Sachen:
BSW-Fotogruppe Traunstein

Willy Reinmiedl
Bergweg 3
83379 St. Leonhard

Ergebnis "Beine" und Gesamtergebnis 2007

Name	Gruppe	Bild 1	Bild 2	Bild 3	Summe	2007
J. Niederbuchner	Traunstein	21	26	26	**73**	175
Peter Jobst	Traunstein	27	17	26	**70**	131
Rainer Lenga	Essen	23	24	22	**69**	189
Gaby Kniep	Essen	21	26	22	**69**	213
Helmut Stelzner	Kassel	22	26	21	**69**	165
Thomas Reichel	Schwandorf	25	26	16	**67**	163
Peter Schumacher	Würzburg	18	21	27	**66**	135
Peter Kniep	Essen	16	22	26	**64**	201
Walter Kaub	Osterburken	18	22	24	**64**	114
Hans Wohlfart	Würzburg	28	16	20	**64**	174
Irmgard Sell	Würzburg	24	20	20	**64**	162
Susanne Reinhold	Essen	23	19	21	63	168
Wolfgang Frenke	Kassel	22	18	23	63	95
Helmut Meier	Weiden	19	23	20	62	62
Uwe Schelle	Hannover	24	24	13	61	99
Gabriele Hörner	Essen	23	18	20	61	103
Reinhold Hofmann	Lauda	20	19	22	61	160
Rüdiger Hartmann	Sigmaringen	20	21	20	61	161
Friedrich Müller	Landshut	21	17	23	61	161
Helmut Maisch	Osterburken	23	14	23	60	108
Johann Marx	München 1	17	21	22	60	115
Wilfried Gotthardt	Würzburg	23	17	20	60	178
Alfred Söhlmann	Würzburg	20	16	23	59	182
Sonja Braatz	Hannover	15	21	22	58	134
Gerhard Fengler	Bielefeld	22	15	21	58	58
Dieter Witte	Essen	22	21	15	58	121
Anton Schmaus	Landshut	19	15	24	58	159
Hans J. Gößmann	Würzburg	18	20	20	58	58
Gerda Rausch	Würzburg	20	18	20	58	147
Hans Daffner	Landshut	20	21	16	57	174
Nikolas Simon	Rosenheim	11	23	23	57	115
Helmut Gurdan	Schwandorf	20	19	17	56	140
Dieter Mendzigall	Hannover	16	15	24	55	124
Reinhold Remy	Essen	22	21	12	55	142
Kosmas Lazaridis	Essen	20	20	15	55	174
Karl Heinz Leiser	Einzelmitgl.	20	19	16	55	176
Heidrun Lenz	B. Kreuznach.	17	17	20	54	86
Peter Eberhard	Sigmaringen	17	13	24	54	111
Matthias Effinger	Sigmaringen	13	21	20	54	144
Jürgen Hirsch	Würzburg	20	22	12	54	105
Heinz Eilers	Hannover	15	15	23	53	100
Marion Walter	Hannover	12	22	19	53	97
Jochen Haase	Frankfurt	13	18	22	53	53
Hartmut Wentz	Sigmaringen	15	17	21	53	147
Lothar Amtmann	Würzburg	18	18	16	52	127
Hartmut Moser	Würzburg	15	18	19	52	52
Dieter Göbel	Lauda	13	20	18	51	142
Josef Graf	Schwandorf.	13	18	20	51	167
Günter Giessler	Würzburg	21	14	16	51	137
Ute Bartels	Hamb. Altona	14	17	19	50	88
Christian Moos	Hannover	15	19	16	50	163
Klaus Neubert	Essen	17	19	14	50	50
Herbert A. Franke	Kassel	18	17	15	50	109
Richard Schorn	Saarbrücken.	19	11	20	50	121
Hans-Peter Fischer	Saarbrücken	21	17	12	50	118
Julius Reck	Sigmaringen	14	22	14	50	107
Marion Fichtner	Würzburg	21	14	15	50	159
Hans Gerhard Geins	Würzburg	18	23	9	50	145
Edith Eilers	Hannover	15	19	15	49	136
Frank Millies	Kassel	13	17	19	49	49

Name	Gruppe	Bild 1	Bild 2	Bild 3	Summe	2007
Werner Heinze	Kassel	18	15	16	49	119
Ulrich Stark	Lauda	19	19	11	49	81
Sven Göbel	Lauda	23	11	15	49	131
Wolfgang Stumpp	Sigmaringen	13	19	16	48	118
Sieglinde Jurack	Duisb. Wedau	12	20	16	48	113
Anneliese Goller	Bietigh.Biss.	19	14	15	48	90
Erhard Kolesinski	Osterburken	16	14	18	48	88
Eugen Wolf	Osterburken	16	14	18	48	48
Gabriel Reiner	Sigmaringen	13	14	21	48	148
Hugo Stohr	Sigmaringen	15	13	20	48	94
Reinhard Ressel	Rosenheim	15	17	16	48	100
Günter Leißing	Duisb. Wedau	20	17	10	47	133
Rüdiger Andres	Kassel	22	25	0	47	87
Elmar Restle	Sigmaringen	13	10	24	47	137
Wolfgang Hartl	Schwandorf	12	15	20	47	147
Ulrich Walter	Hannover	15	16	15	46	120
Thomas Auga	Essen	17	14	15	46	77
Renate Zoch	Hamm	13	17	16	46	104
Joachim Lukas	Hamm	16	11	19	46	46
Willy Reinmiedl	Traunstein	15	14	17	46	130
Renate Heinze	Kassel	14	15	16	45	116
Fritz Krippner	Osterburken	11	13	21	45	45
Helmut Brabenetz	Landshut	18	13	14	45	85
Stephan Lukanow	Traunstein	13	16	16	45	134
Berthold Schulz	Hannover	16	17	11	44	135
Frank Hoffmeister	Kassel	20	12	12	44	85
Günter Petry	Hannover	15	19	9	43	99
Othmar Walzel	Osterburken	14	17	12	43	70
Rainer Kuhn	Reutlingen	8	17	18	43	161
Marion Schmidt	Hannover	10	15	17	42	92
Anja Rickenberg	Hannover	11	17	14	42	72
Ilona Klose	Hannover	12	13	17	42	42
Gerhard Braun	Saarbrücken	19	14	9	42	113
Wolfgang Rückert	Osterburken	13	16	13	42	79
Hans W. Lehner	Weiden	15	14	13	42	42
Michael Blome	Bielefeld	17	11	13	41	100
Kuno Gerlitzki	Bielefeld	15	17	9	41	53
Rudolf Zoch	Hamm	13	16	12	41	124
Manfred Pabst	Lauda	10	18	13	41	133
Gerlinde Lang	Würzburg	13	11	17	41	132
Gisela Seifert	Hamb. Altona	16	12	12	40	40
Alex Kreter	Hamm	12	13	15	40	70
Rosemarie Ludwig	Hohenbudb.	13	14	13	40	98
Günter Wagner	Kassel	16	9	15	40	40
Frank Kießling	Rosenheim	13	15	12	40	40
Ferdun Altinsoy	Traunstein	20	20	0	40	103
Gerhard Herzig	Duisb. Wedau	18	8	13	39	108
Hans Müller	Osterburken	13	16	10	39	87
Albert Liebl	Schwandorf	14	9	16	39	84
Thomas Walter	Berlin	10	16	12	38	75
Heidi Jacobs	Hannover	10	13	15	38	38
Giesela Braun	Saarbrücken.	16	9	13	38	80
Erich Hellmann	Lauda	25	13	0	38	38
Heinz Jänicke	Lauda	11	12	15	38	120
Erich Geisel	Kassel	12	12	13	37	109
Jürgen Stichweh	Hannover	12	24	0	36	74
Eckehardt Fechner	Landshut	13	14	9	36	77
Alfred Fichtner	Würzburg	9	13	14	36	127
Heinz Bartel	Essen	15	12	8	35	117
Günter Sippel	Kassel	10	12	13	35	69

Name	Gruppe	Bild 1	Bild 2	Bild 3	Summe	2007
Hubert Wosnitza	Hamm	12	9	13	34	41
Irmtraud Geisel	Kassel	13	7	14	34	98
Friedrich Kralinger	Osterburken	11	10	12	33	57
Horst Mente	Göttingen	9	10	13	32	52
Gerlinde Söhlmann	Würzburg	14	16	0	30	128
Manfred Fuhrmann	Aue	7	10	12	29	64
Wolfgang Locher	Reutlingen	11	8	9	28	77
Heinz Mölleken	Duisb. Wedau	8	9	10	27	108
Karl-Heinz Fuhrmann	Göttingen	7	8	10	25	25
Artur Jochim	Osterburken.	8	9	8	25	45
Ernst Steiner	Rosenheim	11	14	0	25	70

Name	Gruppe	Bild 1	Bild 2	Bild 3	Summe	2007
Norbert Heinrich	Würzburg	24	0	0	24	60
Roswitha Mager	Traunstein	21	0	0	21	113
Iris Hoffmeister	Kassel	11	9	0	20	52
Dieter Kupitz	Würzburg	17	0	0	17	83
Josef Hofmann	Traunstein	16	0	0	16	46
Angela Kail	Traunstein	16	0	0	16	59
Werner Bärtle	Sigmaringen	15	0	0	15	15
Jürgen Coppenrath	Hamm	14	0	0	14	14
Horst Schmier	Kassel	13	0	0	13	13
Karl Schaub	Kassel	12	0	0	12	12
Brunhilde Schulze	Göttingen	8	0	0	8	8

Die 5 erfolgreichsten Gruppen des SL-Wettbewerbs 2007

Welche Fotogruppe war die "Erfolgreichste"?

Diese Frage führte immer wieder zu Diskussionen nach der Gerechtigkeit. Naturgemäß haben nämlich die Gruppen mit den meisten Mitgliedern die besten Chancen auf diese Auszeichnung. Kleinere Gruppen können aber - gemessen an ihrer Mitliederzahl - genauso erfolgreich sein.

Wir haben einen Kompromiss gesucht - hoffentlich zu aller Zufriedenheit (übrigens nicht nur für den SL-Wettbewerb, sondern auch für die Bundesfotoschauen): Die erfolreichste Gruppe wird nach den Gesamtpunkten ihrer erfolgreichsten fünf Autoren ermittelt. So wird erreicht, dass auch die Leistungen kleinerer, aber aktiver Fotogruppen gewürdigt werden können. Nach diesem Modus haben wir die erfolgreichsten fünf Grupen ermittelt:

Gruppe	Punkte	Platz
Essen	945	1
Würzburg	855	2
Sigmaringen	737	3
Schwandorf	701	4
Hannover	692	5

WIR GRATULIEREN!

Die 10 erfolgreichsten Autoren des SL-Wettbewerbs 2007

Autor	Gruppe	Punkte	Platz
Gaby Kniep	Essen	213	1
Peter Kniep	Essen	201	2
Rainer Lenga	Essen	189	3
Alfred Söhlmann	Würzburg	182	4
Wilfried Gotthardt	Würzburg	178	5
Karl Heinz Leiser	Einzelmitgl.	176	6
J. Niederbuchner	Traunstein	175	7
Hans Wohlfart	Würzburg	174	8
Hans Daffner	Landshut	174	8
Kosmas Lazaridis	Essen	174	8

Danke! Die Redaktion der Sammellinse dankt allen, die sich am Leserwettbewerb 2007 beteiligt haben. Machen Sie auch in der nächsten Runde mit! Zum 1. 12. 2007 sind "Runde Sachen" gefragt. Im April 2008 geht es dann um das Gestalten mit drei Farben, und im August 2008 wollen wir "Klare Lienen" sehen.

Wir bedanken uns auch bei Susanne Reinhold und den Mitgliedern der BSW-Fotogruppe Essen, die den jetzt abgeschlossenen Leserwettbewerb hervorragend gemeistert haben. Ein ebenso gutes Händchen wünschen wir der BSW-Fotogruppe Traunstein und ihrem Leiter Willy Reinmiedl bei der Ausrichtung des Leserwettbewerbs 2008. Beachten Sie bitte die neue Einsendeanschrift - sie finden Sie auf Seite 19!

Gemafreies Musikarchiv:
Über 1800 Musiktitel auf 57 CDs. Europaweit eines der besten Musikarchive für Industrie- und Messepräsentation.
www.bluevalley.de
Viele wunderbare Musiktitel auch für Hobbyfotografie, Diaporama und Amateurfilm.
Wenn gemafrei – dann bluevalley

BIOS_PRO
Programmierung für Internet & Multimedia OpenOffice & MS-Office
- Konzeption, Gestaltung und Pflege von Internetseiten
- Einrichtung von Online-Shops
- Internet-Portale
- Web-Kataloge
- Programmierung individueller Internetanwendungen
- Webpromotion

Internet: http://www.bios-pro.de
Email: info@bios-pro.de

DIA AV
alles rund ums Dia
regina strube
Dia-Ausbelichtungen
von Ihren Dateien
ab € 0,85
Diafilm-Fachentwicklung
€ 2,75
Mehr Info:
www.dia-av.info
Tel.: 06442 - 922260

Bildbearbeitung und -optimierung im Dialog mit Gaby und Peter Kniep

Ein Serice Ihrer Sammeline für Anfänger und Fortgeschrittene

Diesen „Bildoptimierungsservice“ bieten wir künftig für Sie, liebe Leserinnen und Leser an. Wir würden uns freuen, wenn Sie davon regen Gebrauch machen und sind gespannt auf Ihre Beiträge!.

So funktioniert´s: Schicken Sie der SL-Redaktion pro Ausgabe eine Datei (JPG, 300 dpi, maximal 2048 Pixel auf der langen Seite) zu einem beliebigen Thema. Die SL-Redaktion gibt Ihre Einsendungen an Peter und Gaby Kniep weiter, die Vorschläge erarbeiten, wie Ihre Bilder in Sachen Bildgestaltung, Bildtechnik und möglichen kreativen Aspekten weiter verbessert werden können. Wie Sie mit diesen Vorschlägen umgehen, beibt Ihnen überlassen.

Sie erklären sich als Autor mit Veröffentlichung dieser Korrekturvorschläge in der SL und auf der BSW Homepage ausdrücklich einverstanden. Dies können Sie über ein kurzes Anschreiben oder über eine beigefügte Textdatei äußern.

Zum Auftakt stellen wir zwei Beispiele vor, die Gaby und Peter Kniep selbst fotografiert, bearbeitet und für Sie ausgewäl haben: "Besuch bei der Loveparade" von Peter Kniep und "Mädchen mit Hut" von Gaby Kniep:

Bei der Loveparade: Das Ausgangsild und die Bearbeitungsschritte

1. Drehung des Bildes gegen den Uhrzeigersinn um 0,75 Grad korrigiert alle horizontalen Linien und schafft dadurch Ruhe.

2. Beschneiden des Bildes, konzentriert auf die wesentlichen Bildinhalte.

3. Sehr störende helle Flecken werden weggestempelt und sorgen trotz des dargestellten Chaos für relative Ordnung im Bild.

4. Tonwertkorrektur zur Farbintensivierung.

5. Abschließendes Schärfen mit „Unscharf Maskieren“ Werte: Stärke 85, Radius 1,3 und Schwellenwert 1,0.

6. Da diese Aufnahme mit Langzeitbelichtung aufgenommen wurde, ergibt sich nur eine relative Schärfe der Personen im Vordergrund. Durch das Schärfen werden helle Punkte oft intensiver. Diese müssen dann eventuell noch weggestempelt werden.

Das Ergebnis

Mädchen mit Hut: Schritte zur kreativen Bidbearbeitung

1. Drehung des Bildes per Gradeingabe mit einer Hilfslinie, um die Kante waagerecht zu machen.

2. Ausschnitt des Fotos so verändern, dass das Mädchen nicht mittig sitzt.

3. Freistellung der Figur und Sitzfläche mit dem Polygonlasso um die Gitterstäbe zu entfernen. Geht hier gut, weil ziemlich glatte Kanten.

4. Neue Ebene mit gewünschtem Hintergrund aus anderem Foto bzw. mit „ Fläche füllen“.

5. Ebenen vertauschen, jetzt Mädchen auf blau.

6. Ebenen zusammenführen, schafft eine Ebene.

7. Diese Ebene kopieren und mit „Gaußschem Weichzeichner“verändern.

8. Mit dem „Radiergummi“ (Weiche Kante) das Mädchen freiradieren.

9. Auf Hintergrundebene reduzieren und letzte Farbkorrektur durchführen.

Das Ergebnis

Tipps und Tricks rund um die digitale Fotografie (Teil 7)

Peter Kniep gibt Tipps zu Hardware, Software, Internet, Ausstellungen und Wettbewerben

Liebe Leserin, lieber Leser,

da bin ich wieder. Unser Chefredakteur Gerhard Kleine bat mich, mit dem Erstellen dieser Seite weiter zu machen. Ich selbst war nicht überzeugt, ob irgendeiner sich für meine Infos interessiert. Es gibt leider keine Rückmeldungen, was für „Schreiberlinge“ nie befriedigend ist. Sei es drum. Hier also die Fortsetzung.

Zurzeit plane ich meinen Foto-Herbst-Kurzurlaub. Was liegt also näher, als sich auch hier des Internets zu bedienen. Geht es um die Hotelsuche, so bediene ich mich sehr gerne der Adresse www.booking.com . Dies funktioniert weltweit. Bei Eingabe des Zielortes, Zielgebietes oder des Zielflughafens in Verbindung mit der Reisezeit erhalte ich alle bebilderten Infos zu vielen Hotels in allen Preiskategorien. Wie weit ist das Hotel vom Bahnhof/Flughafen/Stadtzentrum entfernt liegt, wie ist der Standard, und vieles mehr. Bei Gefallen hinterlege ich zur Reservierung meine Kreditkartennummer. Gezahlt wird letztlich erst im Hotel. Ausprobiert habe ich das für Neapel und Athen. Die Beschreibungen und Bewertungen der anderen Gäste waren stimmig. Ich war zufrieden.

Eine ähnliche Seite ist www.hrs.de . Für Flüge und Pauschalreisen und Einzelreisen gibt es neben den Angeboten der DB und des ATC viele weitere Offerten von Reiseveranstaltern. Hat man seine Unterkunft gefunden, so sollte man sich die Bewertungen von www.Holidaycheck.de auf jeden Fall mal ansehen. Neben notorischen „Meckerköpfen“ sagen hier sicherlich auch viele seriöse Urlauber ihre Meinung zu Hotels und Apartments. Oft ergänzt mit Bildern zur Region und zu Besonderheiten rings um das betroffene Objekt. Bezüglich der Güte von Reiseveranstaltern kann die Seite www.safershopping.de hilfreich sein.

Wie wäre es mal mit einem Besuch im Museum, ob Fotografie, Malerei oder Bildhauerei? Überall in Deutschland und dem angrenzenden Alpenraum gibt es fantastische Kulturstätten, die zum Besuch einladen. Viele Infos zu diesem Thema erhalten Sie über die Homepage www.webmuseum.de.

Zu Airlines gibt www.jacdec.de Auskunft. Um sich vom Zielort ein Bild zu machen, schaut man beim „Alleswisser“ www.wickipedia.de nach. Zur Beurteilung der Geografie erhält man unter www.maps.google.de hinreichend Auskunft. In den o.g. Kombinationen kann nun eigentlich nichts mehr schief gehen. Außer, dass man in Infos „erstickt“ und je nach Veranlagung dann doch völlig genervt ob der Fülle der Infos reumütig ins nächste Reisebüro läuft, um sich von einer freundlichen Dame das Reisepaket schnüren zu lassen.

Zurück zur Fotografie. Bei www.locr.com findet man viele Fotos, die über das sogenannte Geotagging mit Infos zur geografischen Lage ausgestattet sind. Hier gibt es dann einen Bezug zwischen der Landkarte und dem angezeigten Bild. Über ein nach Anmeldung heruntergeladenes Programm kann man auch seine eigenen Fotos mit diesen Zusätzen in den EXIF Dateien ergänzen und in Karten gesamthaft darstellen lassen. Für die Aufnahme gibt es GPS basierte Zusatzgeräte, die schon beim Moment des Auslöserdrückens geographische Koordinaten für das spätere Zusammenführen mit dem Bild erzeugen. Machen Sie sich mal auf der Seite schlau. Vielleicht hilft es Ihnen, die anschließende Urlaubsschau mit Landkartenbezug zu erstellen.

Ich möchte an dieser Stelle noch mal auf zwei wirklich schnelle und universelle Bildbetrachter mit zig Zusatzfunktionen hinweisen. Neben www.irfanview.de halte ich auch www.xnview.de für erstklassig. Das Verkleinern und Umbenennen von Bilderserien im sog. Batchmodus, das Korrigieren von Helligkeit, Farbe und Schärfe - all das ist nur ein Bruchteil dessen, was diese kostenlosen Programme dem Privatanwender bieten.

Zusätzliche Infos erhalten Sie immer über die Verlinkung von Webseiten. Auch unsere BSW Foto `Hauptseite www.bsw-foto.de lebt natürlich von zwei Dingen: Erstens müssen Sie Infos an Heike Talhammer, unsere Webmasterin, zur Veröffentlichung weitergeben und zum anderen können Sie über unsere Hauptseite ihre Clubhomepage verlinken lassen. Sie haben keine? Es gibt heute diverse einfach zu bedienende, preiswerte Homepageerstellungsprogramme, die es möglich machen, ihren Club im Internet zu präsentieren. Auf der Seite des Fotoforum Münster www.fotoforum.de finden Sie gleich unten auf dem Eingangsfenster den Hinweis: „In 17 Schritten zur eigenen kostenlosen Website“. Eine herunterladbare PDF–Anleitung beschreibt den Weg zur Clubdarstellung. Vor etlicher Zeit hatte ich Sie bereits auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht. Der Passpartoutversand des Herrn Dräger sponsert dieses Angebot. Sollten Sie eine individuellere Machart bevorzugen, dann siehe oben. Leider haben viele unserer BSW Fotogruppen auch heute noch nicht erkannt, wie wertvoll eine solche Außendarstellung für den Club ist. Schade. Der Arbeitsausschuss Foto wird in dieser Angelegenheit noch mal Kontakt mit Ihnen aufnehmen.

Obgleich ich sonst kein ausgemachter Freund der Printmedien dieses Verlages bin, finde ich die Seite www.computerbild.de sehr üppig ausgestattet und für uns PC Heimanwender nützlich. Es gibt über 5000 mögliche Programmdownloads zu allen erdenklichen Themen. Viele Hinweise zur Sicherheit im Internet, zum Umgang mit Daten, zur Bildbearbeitung, zur Datensicherung, etc. etc. . Wenn jetzt die langen Herbsttage kommen, stöbern Sie doch mal durch dieses Füllhorn an Infos rund um den PC.

Zum Schluss möchte Ich Ihnen noch die Webseite einer kanadischen Profifotografin empfehlen. Außergewöhnliche Perspektiven, Farbigkeiten, Bildauffassungen lassen uns staunen, über mögliche andere künstlerische Arten der Bilddarstellungen. Gönnen wir uns den Blick über den Tellerrand. Die Adresse: www.valeriesimmons.com

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Peter Kniep

Thomas Herter

BSW-Fotogruppe Frankfurt

Seit den 80er Jahren beschäftige ich mich intensiv mit der Fotografie. Mitglied der BSW-Fotogruppe Frankfurt wurde ich 1982.Aus meinem bisherigen Hobby konnte ich vier Jahre später einen Beruf machen. In den folgenden zehn Jahren nahm ich die hauptamtliche Fotografenstelle in der Direktion der damaligen Deutschen Bundesbahn an.

Bis heute ist die Fotografie ein Teil meiner Aufgaben als Mitarbeiter der Kommunikation bei der Deutschen Bahn AG in Frankfurt am Main.Mir persönlich macht das Schaffen eigener Bilder immer wieder Freude; mich faszinieren auch der Umgang mit Technik und die Bearbeitung der Aufnahmen am Computer.

Wenn ich mit Models arbeite, sind mir die konstruktive Kommunikation und das gemeinsame Erarbeiten von Bildideen besonders wichtig. Einer meiner fotografischen Schwerpunkte ist die zeitgemäße Aktfotografie. Der Betrachter mag für sich selbst entscheiden, ob und welche der folgenden Bilder ihm gefallen, ob ihn eher die verträumt hintergründigen oder auch die teils provozierenden Bilder ansprechen.

Besuch beim Frankfurter Flughafen

Zum Bezirkstag 2007 der BSW-Fotogruppen im Bezirk Frankfurt trafen sich 45 Mitglieder aus sieben Fotogruppen sowie vier Gäste der Fotogruppe Würzburg zu einer Vorfeldrundfahrt am Flughafen Frankfurt. Auch der Hauptbeauftragte der BSW-Fotogruppen, Horst Wengelnik, ließ sich zu unserer Freude die Teilnahme nicht entgehen.

Mit einem großen Gelenkbus wurden wir über das weiträumige Flugfeld gefahren und mit vielen Informationen versorgt. Das Aussteigen war leider nicht möglich, aber bei den Stopps waren einige Fotos zu machen. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch der Feuerwache 3 am Rande des Flugfeldes. Hier konnten wir die riesigen Feuerwehrfahrzeuge bestaunen, die uns auch erklärt wurden.

Nachdem wir noch einige Jumbo-Starts mit erlebten, ging es über die ehemalige „Air Base", dem künftigen Terminal 3, zu unseren Ausgangspunkt zurück. So vergingen zwei Stunden wie im Fluge, und alle Teilnehmer waren des Lobes voll.

Emil Weiß

Interessanter Fotowettbewerb

Ab sofort können Sie für jede Annahme beim Fotosalon von fotoDIGITAL drei bis fünf Sterne ergattern. Ausserdem Preise, Urkunden und einen Pokal mit ihrem eingravierten Namen.

Wie können Sie Ihre Bilder einsenden? Sowohl im Internet als auch in fotoDIGITAL finden sie die Einsendeanschrift und die Bedingungen

Die Wettbewerbsbedingungen und eine Galerie der zuletzt abgedruckten Siegerfotos finden Sie unter www.fotodigital.org.

Gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlags und 10 Euro erhalten Sie eine umfangreiche Bildbesprechung Ihrer Fotos. Diese Bildbesprechung ist nach bestimmten Kriterien gegliedert und Sie erfahren sogar, ob das Bild in die Endrunde gelangt ist. Sie erfahren auch, was Sie bei dem einen oder anderen Bild besser machen könnten. Für Mitglieder aus Fotoclubs und Einsteiger eine gute Sache. Tipp: Sie können auch als Fotoclub in einer Einsendung ihre Bilder zur Post bringen. Dann muss aber eine Liste der teilnehmenden Mitglieder beiliegen.

+ TERMINE ++ TERMINE ++ TERMINE ++ TERMINE +

LEHRGÄNGE & SEMINARE

Foto - Bildbearbeitung - Bildpräsentation

Grundkurs Fotografie: Auf große Resonanz stießen die im Herbst 2007 ausgeschriebenen Foto-Anfängerkurse. Mt einem lachenden und einem weinenden Auge müssen wir feststellen: Sie sind ausgebucht. Wir prüfen, ob weitere derartige Kurse angeboten werden können und informieren Ihre Gruppenleiter.

Bildpräsentation: Durch gute Präsentation kommen gute Bilder erst richtig zur Geltung. Deshalb bieten wir Seminare zu diesem Thema an, die ebenfalls auf großes Interesse stoßen, aber noch nicht ausgebucht sind.

Die Seminare wenden sich an diejenigen, die ihre Aufnahmen zu einer eindrucksvollen Präsentation zusammenstellen wollen. Wir werden uns mit den vielfältigen Möglichkeiten und deren Einsatz in einer digitalen Präsentation am Beispiel des Präsentationsprogrammes m-objets auseinandersetzen. Hierbei wird auch auf "Umsteiger" eingegangen, die ihre bisherigen Diaschauen von der Analog- auf die Digitaltechnik umstellen wollen.

Folgende Termine sind vorgesehen:

01. 02. bis 03. 02. 2008 im BSW-Ferienhotel Bad Salzuflen.
29. 02. bis 02. 03. 2008 im BSW-Ferienhotel Bad Tölz
09. 09. bis 11. 09. 2008 im BSW-Ferienhotel Bad Tölz.

Die Gesamtkosten betragen 155,00 Euro. Neben dem Teilnahmeentgelt enthält dieser Preis 2 Übernachtungen mit Vollpension (Einzelzimmer) und Seminar-Getränke. Der Betrag ist vorab zu überweisen. Weitere Auskünfte und Anmeldung per Vordruck „Seminaranmeldung" an Thomas Herter.

E-Mail: Thomas.Herter@bsw-foto.de. Telefon: (069) 33 12 44.

BSW-Fotowettbewerbe

FISAIC und Bundesfotoschau

Am 10. März 2008 ist Eisendeschluss für die Teilnahme am FISAIC-Wettbewerb. Wie immer gibt es zwei Themen: "Freies Thema" und "Eisenbahnen". Es können Aufsichtsbilder (Passepartout-Format 30 x 40 cm) und Bilddateien eingereicht werden. Eine Trennung zwischen Erwachsenen und Jugendlichen findet nicht statt. Weitere Informationen und die Wettbewerbsunterlagen erhalten Sie über Ihren Gruppenleiter. **Die Auswahl für Deutschland findet vom 4. bis 6. März 2008 in Mengen bei Sigmaringen statt. Ausrichtungsort für die Siegerehrung ist Györ in Ungart vom 25. bis 28. September 2008.**

Die Bundesfotoschau 2008 mit Aufischtsbildern richtet die BSW-Fotogruppe Rottweil aus. Einsendeschluss ist am 15. September 2008.

Die Jury tagt öffentlich vom 17. bis 19. Oktober im BSW-Ferienhotel "Haus am Kurgarten" in Baiersbronn.

Die BSW-Bundesfotoschau wird vom 21. bis zum 23. November in der Werkhalle der "Kunststiftung Erich Hauser" in Rottweil zu sehen sein. Für Übernachtungsmöglichkeiten ist wiederum im BSW-Ferienhotel in Baiersbronn gesorgt - die Fahrten zwischen Baiersbronn und Rottweil werden selbstverständlich organisiert.

Die weiteren Einzelzeiten zum BSW-Bundesfotowettbewerb erfahren Sie über Ihren Gruppenleiter.

STIFTUNG BSW

Kontaktadressen für BSW-Foto- und Filmgruppen

Hauptbeauftragter für Foto und Diaporama
Horst Wengelnik
An der Borg 30
27729 Axstedt
Fon (04748) 1390
horst.wengelnik@bsw-foto.de

Hauptbeauftragter für Film und Video
Georg Heinze
J.- G.- Herder- Weg 4
08412 Werdau
Fon / Fax (03761) 78 202
georgbswfilm@aol.com

Bezirksbeauftragte für Foto und Film

Berlin und Halle
Thomas Walter
Dernburger Str. 13
14057 Berlin
Fon (030) 3223753
Thomas.T.Walter@bahn.de

Vertreter des Hb für Foto/Diaporama
Lothar Mantel
Staudenstr.. 49
63075 Offenbach
Fon (069) 656348
lothar.mantel@t-online.de

Dresden
Georg Schubert
Mottlerstr. 18
08062 Zwickau
Fon (0375) 795253
Georg.Schubert@bahn.de

Hannover
Horst Wengelnik
An der Borg 30
27729 Axstedt
Fon (04748) 1390
horst.wengelnik@nexgo.de

Erfurt
Ralf Schneider
Haselnußweg 8
99097 Erfurt
Fon/Fax (0361) 41 57 86
Ralf.Schneider@bahn.de

Köln
Peter Kensbock
Willicher Str. 5a
47807 Krefeld
Fon (02151) 398761
Fax (02151) 390382
PeterKensbock@web.de

Essen
Rudolf Zoch
Brefeldstr. 54
59077 Hamm
Fon/Fax (02381) 40 32 17
Rudolf.Zoch@t-online.de

München
Lothar Limmer
Hangstraße 8
84061 Ergoldsbach
Fon / Fax (08771) 17 88
L-Limmer@nexgo.de

Frankfurt
Emil Weiß
Fabriciusstraße 21
65933 Frankfurt am Main
Fon (069) 38 21 91
Fax (069) 38 99 51 90
Emil.Weiss@t-online.de

Nürnberg
Michael Krämer
Regensburger Straße 37
92421 Schwandorf
Fon (09431) 50638
Fax (09431) 75 92 34
michkraem@web.de

Hamburg
Theel Wolfgang
Detlev-H.-Rötger-Str. 56
22524 Itzehoe
Fon 04821-86947
wolfgang.theel@t-online.de

Saarbrücken
Edmund Horlemann
Obere Lauterstraße 11
67731 Otterbach
Fon (06301) 26 24

Helge Christian Wenzel
Windmühlenweg 51
22607 Hamburg
Fon 040-99990322
h.wenzel@funk-gruppe.de

Schwerin
Rainer Boder
Ziolkowskistraße 28
19063 Schwerin
Fon (0385) 201 17 63
Rainer.Boder@t-online.de

Karlsruhe
Klaus Siebler
Weinbergstr. 8/5,
79576 Weil/Rhein
Fon 07621-77562
Sieblerklaus@web.de

Stuttgart
Helmut Maisch
Schubertstraße 43
74706 Osterburken
Fon (06291) 8268
Fax (06291) 625329
helmut_maisch@web.de

Website der BSW-Foto- und Filmgruppen:

www.bsw-foto.de

E-Mail: heike .talhammer @bsw-foto.de

STIFTUNG BSW

SAMMELLINSE

Das Fachjournal
für die Mitglieder
der BSW Foto- und Filmgruppen

Herausgeber
Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW)
Zentrale
Münchener Str. 49
60329 Frankfurt/M

Redaktion
Gerhard Kleine(gkl)
Heike Talhammer

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Detlev Motz
Franz Schörner
Gaby Kniep
Horst Wengelnik
Manfred Kriegelstein
Peter Kniep
Rudolf Donth
Thomas Herter
Willy Reinmiedl

Anzeigen und Vertrieb

HAUSLER Buch- und Offsetdruck GmbH
Liebigstraße 5
84030 Landshut
Tel.: (0871) 97555-0
Fax: (0871) 97555-49
E-Mail: info@hauslerdruck.com
www.hauslerdruck.com

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns vor, Berichte und Beiträge ggf. zu ergänzen, zu kürzen oder zu ändern. Berichte mit dem Vermerk „unverändert abdrucken" werden ggf. als Leserbriefe veröffentlicht.

Beiträge bitte senden an:

Gerhard Kleine
Sudetenstraße 36
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: (07142) 65730
Mobil: 01604118091
E-Mail: **sammellinse@bsw-foto.de**

auf Diskette oder CD
in Word, Arial 9
Fotoformat: Tiff oder JPEG Stufe 12
Auflösung: 300 dpi bei Ausgabeformat
Beiträge ab einer Seite müssen 2 Monate vor Redaktionsschluss angemeldet werden!

Ausgabe 1/2008
Redaktionsschluss: 1. Februar 2008
Erscheinungstermin: 20. März 2008

STIFTUNG BSW

Sechs gute Gründe.

Sozial und sorgsam.

Hilfe in Not- und Krankheitsfällen
durch das BSW und die Stiftung
Eissebahn-Waisenhort

Rundherum gesund.

Anerkannte Mutter- und Kind-Kuren.
Bezuschusste Erholungsaufenthalte

Fit für Familien

Ferienfreizeiten für Kinder.
Preiswerte Reisen. Familienurlaub

Aktiv in jedem Alter

Interessante & informative Veranstaltungen.
Betreuung vor Ort durch BSWOrtsstellen

Vielfältig in der Freizeit

Über 750 Kulturgruppen mit interessanten
Veranstaltungen und Freizeitangeboten

Engagiert im Ehrenamt

Miteinander und füreinander
in einer starken Gemeinschaft

Seien Sie dabei!

Werden auch Sie Spender im BSW.

Gemeinsam für uns und andere.

KINDERMANN

High-Definition Digital AV und Heimkino

Daten-/Videoprojektor

KINDERMANN KWD 220 X

für die fotorealistische AV-Show und Heimkino.

- 2000 (Super) / 1500 (Eco) ANSI Lumen
- Hohes Kontrastverhältnis von 2000:1 für originalgetreue, natürliche Farbwiedergabe
- WXGA-Auflösung 1280 x 768 Pixel für PC im 16:10 Format
- 720p Auflösung für Video im 16:9 Format
- Zukunftssicher mit HD-Ready / Digitaler HDMI-Eingang
- Ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis

2000 ANSI-Lumen

HD ready

Zubehör-Programm

Multimedia-Anschluss-System

- Integration von Hardware-Verbindungen in gängige Schalterprogramme

Kabel, Splitter, Selektoren

- hochwertige Peripherie

Beamer-Deckenhalterungen

- mit flexiblen Tragearmen
- passend für die meisten Projektoren

Brian Sims freut sich auf Ihren Anruf!
Tel. (09331) 93-432 ■ b.sims@kindermann.de

KINDERMANN ■ Kindermannstr.2 ■ D-97199 Ochsenfurt
☎ (09331) 93-432 ■ 🖷 93-239 ■ www.kindermann.com